

Weltrekord mit 20 Meter hohem Zaun

Neftenbach. – Den längsten Zaun der Welt gibt es schon. Er ist sagenhafte 5300 Kilometer lang und steht in Australien. Den höchsten Zaun gibts jetzt vermutlich in der Schweiz. Er steht noch bis Mitte September auf der Tössallmend bei Neftenbach. Am Samstag haben 15 Monteure der Firma Zaunteam während achteinhalb Stunden einen 20 Meter hohen Zaun montiert. Die Zaunteile haben die Männer eines nach dem anderen nur mit Muskelkraft und Seilzügen in die Höhe gezogen und dann von Hand an Pfosten verankert. Vor dem Ver-

such haben die Monteure Betonfundamente mit vier Meter hohen Basispfosten gesetzt.

Die Firma, die seit 20 Jahren besteht und dies am Wochenende mit einem Event gefeiert hat, wird den Rekordversuch jetzt noch notariell beglaubigen lassen und danach zum Eintrag ins «Guinness-Buch der Rekorde» einreichen. Die Firma hat Walter Hübscher aus Gundetswil (Gemeinde Bertschikon) gegründet. 2008 wurde er von Ernst & Young zum Entrepreneur des Jahres erkoren. (smd)

Unbekannter verletzt

Winterthur. – Bei einer Schlägerei mit gegen 15 Beteiligten ist in der Nacht auf Samstag im Gebiet Untertor ein unbekannter Mann durch Messerstiche verletzt worden. Die Stadtpolizei Winterthur hat einen 19-jährigen Thurgauer verhaftet. Ihm wird vorgeworfen, einen am Streit beteiligten Mann mit dem Messer verletzt zu haben. Der Verletzte war beim Eintreffen der Polizei nicht mehr vor Ort. Die Kantonspolizei (052 268 52 22) sucht Zeugen. (rba)

Trickdiebstahl im HB

Zürich. – Einer 85-jähriger Frau ist am Samstagmorgen auf dem Hauptbahnhof beim Einsteigen in den Zug nach Innsbruck die Handtasche gestohlen worden. Darin befanden sich Schmuck im Wert von 50 000 Franken, 4000 Franken Bargeld, der Pass und Reiseunterlagen. Der Dieb war vermutlich der «freundliche Mann», der ihr beim Einsteigen half. Die Kantonspolizei verschaffte der Frau einen Notpass und ein neues Bahnbillett. (rba)

Surfer demonstrieren

Zürich. – Zum vierten Mal haben Surfer und Kanuten für eine künstliche Welle in der Limmat beim Letten demonstriert. An der vom Verein Stehende Welle organisierten Demonstration auf der Limmat nahmen am Samstagnachmittag 120 Personen teil, etwas weniger als in den Vorjahren. Dennoch waren die Veranstalter sehr zufrieden. Dass trotz der kühlen Temperaturen so viele kamen, sei ein Erfolg. (mth)

Velofahrer stirbt

Richterswil/Dübendorf. – Am Freitagabend um 19.20 Uhr prallte auf der abfallenden Alten Landstrasse in Richterswil ein 50-jähriger Velofahrer gegen eine Baumulde. Er starb vor Ort an Kopf- und inneren Verletzungen. Ebenfalls am Freitagabend stürzte in Dübendorf ein 20-jähriger Mountainbiker beim Sprung über den Trottoirrand, weil ihm die Vordergabel brach. Er erlitt schwere Kopfverletzungen. (rba)

Fahrlässige Tötung?

Adlikon. – Der Sprengstoff-Unfall mit einem Todesopfer bei einer Pfadiübung im November 2008 hat Folgen: Gegen den überlebenden Verursacher der Schwarzpulverexplosion läuft nun ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung, wie der «SonntagsBlick» meldete. Ein Knallkörper war an der Nachtübung der Andelfinger Pfadi zu früh explodiert und traf zwei junge Männer mitten ins Gesicht. Aus dem Sprengpaket war Schwarzpulver herausgeriselt. (rba)

Junge Band gewinnt

Winterthur. – Nicht die Sekundarschülerband The Flare, die der TA letzte Woche vorstellte, hat das kantonale Nachwuchsfestival gewonnen. Sieger wurden Sebass, ebenfalls aus Winterthur. Die fünf jungen Männer überzeugten die Jury auch ohne ihre erkrankte Geigerin mit ihren östlich inspirierten schnellen Folkweisen. Sie spielen nicht Rock, sondern mit Handorgel, Posaune und akustischen Gitarren und waren damit die Ausnahme. (mgm)